

Vampires Night

oder wie lebe ich 2000 Jahre

Von CommanderWade

Kapitel 7: Veronikas Verschwinden und Helenas Rückkehr (Teil 1 von 2)

Verschlafen machte Veronika die Augen wieder auf und bemerkte das sie sich in ihrem Zimmer befand. Ihr Kopf fühlte sich an als würde er gleich zerspringen und sie erinnerte sich daran warum das so war. Wie vom Blitz getroffen setzte sie sich auf und wurde auch gleich von zwei starken Händen wieder zurück ins Bett gedrückt,

„Bleib liegen.“

Hörte sie Max sagen und sah in seine Blauen Augen, als sie sich umsah merkte sie das auch Isis und Alain um ihr Bett herum standen. Sie sah das alle drei sich umgezogen hatte und das Alain und Max das gleiche Schwarze Shirt und die gleiche Schwarze Lederhose trugen.

„Ich soll euch was ausrichten,“

Verwirrt blickte Max zuerst Veronika und dann Isis und Alain an,

„Von wem?“

fragte Max nach und Veronika begann zu erzählen was sie gesehen hatte. Als sie abgeschlossen hatte sahen sich die drei besorgt an,

„Und sie hat nicht gesagt bei wem sie ist?“

fragte nun Alain nach und sah Veronika besorgt an,

„Nein sie wollte, aber dann hat sie geschrien es hatte so ausgesehen als ob ihr jemand oder etwas schmerzen zufügte.“

Alain sah kurz aus dem Fenster bevor er sagte das er jetzt gehe und Isis und Max mit Veronika allein lies.

„Du schläft jetzt am besten, wir drei gehen heute auf die Jagt, weil unser Durst langsam die Oberhand gewinnt, deshalb sehen wir uns erst Morgen wieder. Ach ja bevor ich es Vergesse, Tanja und Vera kommen auch etwas später wieder.“

Isis ging zur Tür und zwinkerte Veronika zu bevor sie ebenfalls weg ging, auch Max erhob sich nach kurzer Zeit und ging zur Tür

„Wir sehen uns dann Morgen.“

Verabschiedete sich dieser und Schloss die Tür hinter sich. Veronika legte sich wieder hin, der erste Gedanke der ihr durch den Kopf ging war das sie das alles immer noch nicht glauben konnte. Doch Max und Isis hatten recht sie sollte jetzt schlafen, ja schlafen doch wie, das fragte sie sich die ganze Zeit, denn was sie gesehen hatte oder besser am eigenen Leib erlebt hatte ging ihr nicht mehr aus dem Kopf. Eine Zeit lang wälzte sie sich im Bett herum, bevor sie eine recht ungewöhnliche Erinnerung kriegte, obwohl es ihr so Vorkam als ob jemand wollte das sie diese kriegte:

~Flashback~

Es war ein Schöner Morgen und versprach ein noch besserer Tag zu werden, als ein Kleines Mädchen mit kurzen Braunen Haaren mit einem Riesengeschenk in den Armen durchs Haus lief.

„Danke Papi!! Was ist da drin?? Darf ich es jetzt aufmachen???“

Sie gab ihrem Vater noch nicht einmal Zeit zum antworten als sie ins Kaminzimmer gerannt kam und um den Sessel herum sprang,

„Nein, du musst warten bis wir die Torte gegessen haben und dann darfst du deine Geschenke auspacken.“

Sagte dieser mit einem Sanften lächeln und strich ihr über den Kopf. Man konnte erkennen das sie Vater und Tochter waren, denn beide hatten die gleichen Braunen Haare nur das die von ihrem relativ jungem Vater kürzer waren und auch die gleichen Braunen aufgeweckten Augen.

„Gut....Veronika...wie wäre es wenn wir beide langsam ins Esszimmer gehen?“

Sofort leuchteten die Augen der kleinen Veronika auf und ihr Vater nahm sie lächelnd auf die Arme und beide gingen ins Esszimmer wo sie von ihrer Mutter bereits erwartet wurden.

Doch bevor sie sich setzten konnten klingelte es und ihr Vater schickte einen seiner Bediensteten raus um die Tür zu öffnen. Als sie wieder zurück kam, gingen hinter ihr noch zwei Personen, beide waren weiblich. Die jüngere von beiden hatte schult erlange hell braune Haare und war ungefähr in dem selben Alter wie Veronika selbst, sie trug ein rosarotes einfaches aber edel aussehendes Kleid und dazu passende Jacke. Als sie Veronika erblickte lächelte sie sie liebevoll und warm an und Veronika erkannte die Hell braunen Augen von ihr. Das andere Mädchen war bereits mit ihrem Vater im Gespräch, sie hatte ebenfalls schult erlange Ascheblonde Haare, sie hatte eine Bluejeans an und eine Schwarze Lederjacke, auch sie lächelte Veronika liebevoll an als sie sich zu ihr umdrehte und zu ihr ging.

„Alles gute zu deinem 7. Geburtstag!“

Sagte das Blonde Mädchen und Veronika sah ihr dabei in ihre Grauen Augen. Sie drehte sich wieder zu ihrem Vater um ging wieder zu ihm rüber bevor sie beide die Hände schüttelten und dem Braun haarigen Mädchen sagte das sie sie um 18 Uhr wieder abholen würde. Nun war Veronika neugierig geworden und ging auf das Braun haarige Mädchen zu,

„Hallo, ich heiße Veronika und wer bist du?“

Das Braun haarige Mädchen drehte sich wieder zu Veronika um und sah ihr in die Augen.

„Mein Name.....mein Name ist Isis.“

Veronika sah auf das was das Mädchen in den Händen hielt,

„Was ist da drin?“

sie zeigte auf das Päckchen und Isis sah auch drauf,

„Dein Geburtstagsgeschenk.“

~Flashback ende~

Veronika machte die Augen auf und sah nachdenklich auf den Himmel ihres Bettes, diese Augen.....jetzt fehlt ihr auch endlich ein warum ihr Isis Augen so vertraut waren, sie hatte sie auf ihrem 7. Geburtstag getroffen, aber das würde ja bedeuten das das Blonde Mädchen....das war diese Helena gewesen. Und was hatten sie ihr gleich

wieder geschenkt?....

Veronika stand auf und ging zu ihrem Rucksack, sie wühlte etwas darin und zog dann das gesuchte raus. Es war eine goldene Kette mit einem Anhänger, der Anhänger sah aus wie eine Art Schwert das in einen Schlüssel übergang, das Schwert selber war mit roten Rubinen bestückt. Sie drehte die Kette in der Hand bevor sie sie wieder anzog. Gerade als sie ihren Rucksack wieder zumachen wollte ging das Licht in ihrem Zimmer an und sie drehte sich vor Schreck um. In ihrem Zimmer stand nun eine Person in einem Dunklen Mantel und eine Katzen ähnlichen Maske. Veronika bekam es mit der Angst zu tun doch bevor sie auch nur einen Ton sagen konnte wurde ihr schon schwarz vor Augen und sie fiel in Ohnmacht.

Vera und Tanja kamen erschöpft wieder, ihre suche war erfolglos gewesen, denn in der Hoffnung das Helena immer noch irgendwo da draußen war, haben beide in jeder noch so kleinen Ritze in ganz Paris nachgeschaut. Doch leider haben sie Helena nicht gefunden und sind unterwegs auf Max getroffen der ihnen gesagt hatte das sie jetzt nachhause gehen sollen und sich ausruhen sollten. Die erste die bemerkte das etwas nicht stimmte war Tanja, mit großen Schritten ging sie auf die offene Zimmertür von Veronika in der Absicht sie zu schließen, doch als sie rein sah, war da keine einzige Spur von ihr.

„Vera?....Hatte Max nicht gesagt das Veronika Zuhause sei?“

Die angesprochene hob skeptisch eine Augenbraue und ging zu Tanja rüber, auch sie sah ins Zimmer, doch das einzige was drin war.....war ein mit Blut gezeichnetes Pentagramm auf dem Boden. Entsetzt sah sie sich im Zimmer um,

„Wir müssen den Drein sofort Bescheid sagen!“

„Nein warte.....las sie Jagen wenn wir sie zu früh oder ganz von der Jagt abhalten kann es sein das sie in Bluttausch geraten und du weißt was dann passiert.“

ermahnte Vera Tanja und ging ins Zimmer rein um sich das Pentagramm näher anzusehen.

Langsam und immer wieder Blinzeln machte sie die Augen auf, wurde jedoch sofort wieder geblendet. Als sie es jedoch endlich schaffte das sich ihre Sicht wieder klärte sah sie sich etwas um,

„Na endlich aufgewacht?“

Sie war zu schwach und doch konnte man ganz deutlich sehen das sie Angst hatte, Angst vor der Person die da vor ihr auftauchte. Sie war an Beinen und Armen gefesselt und die Metall fesseln schmerzten schrecklich.

„Las...Lass mich in Ruhe.....“

Ihre Stimme war kaum mehr als ein Röcheln als sie das sagte und der Person so fest sie konnte in die Augen sah.

„Du hast es also immer noch nicht verstanden.....hm....das wundert mich nicht...du bist genau so Sturköpfig wie dein Werwolf Vater.“

„Miststück“

Helena spuckte das Wort gerade zu heraus und erhielt einen weiteren Schlag mit der Peitsche. Genau so wie es stundenlang ging.....Die Göttin hatte sie mit Stahl seilen die sich ihr in die Haut schnitten und ins nichts verliefen, angekettet, an Händen und Beinen. Ihre Sachen bestanden nur noch aus einer zerrissenen Hose und einem noch aus einem bisschen Stoff bestehendes Hemd. Überall lief Blut herunter, aus jeder kleinen und größeren Schnittwunde die sie hatte und davon hatte sie genug.

„Ich habe da eine hervorragende Idee.....wie wäre es mit einem wunderschönen

Siegel....“

Helenas Augen weiteten sich, sie wollte noch etwas sagen als sie wieder mit einem Peitschenhieb der sie mitten im Gesicht traf das Bewusstsein verlor.

Vera trat nervös von einem Bein aufs andere und wartet darauf das die Drei zurück kamen. Vor rund einer Stunde hatten sie Veronikas zimmer leer und mit einem Pentagramm aus Blut vorgefunden, mittlerweile wussten sie das dass Blut von einem Tier stammte und das war zumindest eine Erleichterung. Das bedeutet das Veronika noch nichts passiert war, jedoch das Pentagramm selbst lies nur auf eine einzige Person schließen, Dark. Er gehört zu einer Eliteeinheit die von Andrey ins Leben gerufen wurde und mit der die Greek Knights früher immer ärger gehabt hatten bevor sie in der Versenkung verschwunden waren und angefangen haben als eine Legende zu werden. Man müsste besser sagen er war der Kopf der Eliteeinheit, ein gnadenloser Killer der alles für Geld und Blut tut. Und eben diese Person und die Tatsache das er alles tun würde lies Vera keine ruhe, er war dafür bekannt das er sich nie an Abmachungen hält und das bedeutet das er alles mögliche mit Veronika anstellen könnte. Gerade wollte sie wieder rein gehen, als sie sah das Tanja wieder zurück gelaufen kam,

„Ich hab Max erwischt....er sagt das er gleich kommen würde sobald er fertig sei.“

Vera war gar nicht überrascht, sie wusste das Max und Alain die schnellsten von den drein waren und das er bereits ein Opfer gefunden hatte, hatte sie sich schon gedacht. Keine fünf Minuten später kam auch Max im Hof an. Vera sah in von Kopf bis Fuß an und merkte das er rote Augen hatte,

„Was ist so dringend das ich wieder herkommen sollte?“

Ohne eine Antwort zu geben schnappte Vera seine Hand und zog ihn nach drinnen um ihm Veronikas Zimmer zu zeigen. Als sie drinnen ankamen stockte Max Atem, seine Augen weiteten sich und er ging auf das Pentagramm zu,

„Das ist doch.....wie hat er es geschafft ins Haus zu kommen?“

leicht ungläubig kniete er sich vor das Pentagramm und wischte mit dem Finger darüber, so als ob er feststellen wollte das es echt war.

„Vera....geh und such Isis sag ihr sie soll auf der Stelle hier her komme und wenn sie nicht will dann sag ihr das ihr Zimmer in flammen steht oder sowas ähnliches.“

Vera verbeugte sich und lief aus dem Haus um Isis zu finden.

Max konnte es nicht glauben, er wollte es nicht war haben, wie konnte er hier rein kommen? Wie hatte er überhaupt erfahren wo sie sich befanden und wieso hatte er Veronika entführt?

Max wusste das ihnen nicht sehr viel Zeit blieb, bevor Dark seinen Preis, was auch immer es sein sollte, eintreiben würde und wenn man ihm nicht das gab was er wollte so würde er es sich selber holen und Veronika war da wie perfekt für. Er knirschte mit den Zähnen, jetzt hatte er zwei Personen die ihm am Herzen lagen verloren und das innerhalb nur eines Tages. Er fragte sich ob er so unvorsichtig geworden war in der langen zeit in der er keinem einzigem Vampir außer seinen Geschwistern begegnet war. Max stand auf und ging rüber zu ihrem Bett, man konnte noch deutlich sehen wo sie geschlafen hatte, sanft strich er mit der Hand darüber bevor er sich aufmachte das Zimmer abzusuchen. Das einzige was er fand waren ihre Sachen, also zeugte nur dieses eine Pentagramm davon das Dark hier war und sie mitgenommen hatte. Max lies sich aufs Bett sinken und stellte dabei fest das unter dem Kissen etwas lag, als er es heraus zog stellte es sich als ein Foto heraus. Er musste leicht schmunzeln, diese Foto

stammte von einem Wandertag an dem er und die Klasse im Rahmen des Geschichts unterrichtetes nach Orléone gefahren waren. Auf dem Bild war er zusehen und Veronika, die, wie er jetzt feststellte, leicht rot um die Nase war und schüchtern in die Kamera lächelte während er sein professionelles lächeln aufgesetzt hatte und seine Hand auf ihrer Schulter ruhte. Es gab ihm zu denken das sie dieses Foto dabei hatte und das es unter ihrem Kissen gelegen war. Doch er konnte nicht weiter darüber nachdenken, weil eine vollkommen in Panik geratene Isis gerade ins Zimmer gestürmt war, ihn am Kragen gepackt hatte und ihn in einer Mischung aus Trauer und Wut, hochgezogen hatte und nun ansah,

„WO IST SIE?“

Max schaute gereizt auf Isis,

„Das weiß ich nicht.“

Er nahm ihre Hände und zog sie wieder nach unten damit sie ihn los lies,

„DANN SPÜR SIE VERDAMMT NOCH MAL AUF!!!“

Max sah skeptisch auf Isis, er kannte ihre Wutanfälle aber wie sollte er Veronika bitte schön aufspüren?

„Also...erstens las mich los.....zweitens sobald du mich losgelassen hast.....“

Max sah ihr in die Augen und wartete darauf das sie ihn endlich losließ was sie dann auch tat und einen schritt zurück ging,

„Gut...also zweitens....kannst du mir sagen wie zum Teufel nochmal ich das bitte schön anstellten soll???“

Er sah Isis immer noch skeptisch an, bis diese tief Luft holte um sich zu beruhigen und dann anfang zu erklären,

„Na was glaubst du woll wie Helena zu ihr Kontakt aufbauen konnte?....Du weißt genau das Helena, im Gegensatz zu dir, nur Mentalenkontakt zu jemandem aufbauen kann dessen Blut sie getrunken hatte....na kommt langsam der Einfall?“

„Aber wann soll sie.....“

Max Augen weiteten sich vor Überraschung...nein Helena hat nicht Veronikas Blut getrunken, sie hatte damals Gabrias Blut getrunken was voll bedeutet das der Kontakt immer noch besteht. Nun wurde Max nachdenklich, hatte er damals etwa auch ihr....

Ein leichter rot Schimmer legte sich um das Gesicht von ihm als er Isis geschockt in die Augen schaute

„Wo....Woher...Woher weißt du das wir...“

„Hör mal, ich bin deine Schwester und damals war ich neben Helena die einzige weibliche Person im Haus.“

„Okay ich werde es versucht.“

Max musste sich eingestehen das sie recht hatte, denn es gab nur zwei Möglichkeiten wie ein Antiker zu jemandem Mentalenkontakt aufbauen konnte. Die erste Möglichkeit hatte Helena eingesetzt, denn Helena konnte das nur weil sie damals Gabrias Blut getrunken hatte. Die zweite Möglichkeit, war das man zwar das Blut nicht getrunken hatte aber engen und persönlichen körperlichen Kontakt hatte. Und genau das hatte er mit Gabria gehabt, engen, intimen und persönlichen körperlichen Kontakt. Jedoch erlaubte diese Tatsache ihm nur ihre Aura aufzuspüren um zu sagen wo sie sich befand. Er konzentrierte sich kurz....und dann spürte er sie...doch Moment warum spürte er ihre Aura zwei mal?

„Ich habe sie, aber zwei mal.....Hier irgendwo in der Umgebung von Paris und in Schweden....Isis wie kann das sein?“

Fragend sah er die geschockte Isis an und versucht einen unterschied zwischen den

Auen festzustellen,

„Wie meinst du das, dass du sie zweimal spürst?“

„Na das hab ich doch gerade gesagt, die eine Aura ist hier irgendwo in der Umgebung von Paris und die andere in Schweden in der Nähe von...ehm....Göteborg.“

Nun wurde auch der Blick von Isis nachdenklich, für Max was das immer noch verwirrend, bis ihm auffiel dass Alain gar nicht hier war, hatte er ihn etwa nicht gerufen?

„Tanja!!! Geh und hol Alain.“

Tanja kam kurz ins Zimmer rein, verbeugte sich und sagte,

„Wie ihr wünscht.“

mit diesem Satz drehte sie sich wieder um und ging aus dem Zimmer raus,

„Wir brauchen eine Karte oder sowas ähnliches.....Max packe ein paar von ihren Sachen in eine Tasche....wenn ich mich recht erinnerte dann hatte sie nur ein Nachthemd an.“

Max nickte kurz als Isis Gedanken verloren aus dem Zimmer ging und nahm sich den Rucksack der auf dem Stuhl stand. Schnell packte er die ganzen Schulsachen raus und ging zum Schrank rüber, da er nicht wusste was er ihr mitnehmen sollte griff er einfach nach einer Jeans und einer Jacke. Gerade wollte er sich umdrehen zum gehen als er plötzlich eine vertraute Kraft spürte und nicht nur das eine Stimme hallte in seinem Kopf wieder,

„Max....hilf mir....“

Max schlug die Augen entsetzt auf und wirbelte mit den Worten,

„Helena?“

herum nur um fest zu stellen dass sie nicht im Zimmer war. Verwirrt schaute er sich um, war das gerade nur Einbildung gewesen?

Isis ging immer noch in Gedanken versunken in den Speisesaal, mittlerweile hatte sie sich eine Karte von Europa besorgt. Ihr war es auch ein Rätsel warum Max zweimal die Aura von Veronika gespürt hatte. Überrascht sah sie nach rechts als Max wieder aus dem Zimmer kam und ihr die Tür in den Speisesaal aufhielt. Gerade als sie beide reingehen wollten kam Tanja wieder zur Tür rein und ging nach oben in Alains Bereich. Skeptisch sah Max ihr nach wie sie kurz darauf wieder runter kam und zu Max rüber ging.

„Wo ist Alain?“

Tanja ging näher an ihn heran und verbeugte sich,

„Der Herr ist nicht in seinem Zimmer und ich habe ihn auch nicht in der Stadt gefunden, aber er könnte auf ein paar Drecks, gestoßen sein so dass er jetzt gegen sie kämpft.“

„Hm....gut....du wartest hier auf ihn, sobald er kommt werdet ihr beide zu uns stoßen, verstanden?“

„Wie ihr wünscht, Majestät.“

Wieder verbeugte sich Tanja und ging zu der Treppe um sich hinzusetzen. Max sah sie kurz an und rief dann Vera, damit sie endlich mit der Besprechung anfangen konnten. Nachdem die Drei endlich im Speisezimmer versammelt waren, breitete Isis die Europakarte aus und gab Max einen Filzstift damit er auf malen konnte wo ganz genau, bzw. in welcher Umgebung er ihre Auren spüren konnte. Max machte was ihm gesagt wurde und fing an zu markieren. Zuerst machte er einen Kreis in der Nähe von Paris,

„Also wenn ich richtig liege dann müsste die eine Aura hier sein...und die andere...ist....ungefähr...hier.“

„In Göteborg?“

Vera sah verwirrt und skeptisch auf die Karte und dann auf Max,
„Aber das ist in Schweden....wie konnte er denn in so kurzer zeit bis nach Schweden fliehen?“

„Vera du vergisst das er ein Priester Vampier, ist.“

Sagte Isis und sah nachdenklich auf die Markierten stellen, wenn sie das jetzt richtig sah dann mussten sie sich entweder aufteilen oder sie suchen zuerst an einem Ort und dann an dem anderen Ort. Doch da bestand das Problem das wenn sie an dem einen Ort nicht war, dass sie dann an den anderen zu spät kommen konnten, dass heißt das sie nur eine Möglichkeit haben.....sie müssen sich trennen.

„Ich schlage vor das wir uns trennen...Vera und ich werden den Punkt bei Paris absuchen und du Max gehst nach Schweden sobald dann Alain hier ist wird er dir mit Tanja folgen....passt das euch beiden?“

Max überlegte kurz und nickte, das gleiche tat auch Vera. Damit war es abgemacht und die Rettungsaktion von Veronika konnte beginnen.